

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1984

Ausgegeben am 16. März 1984

51. Stück

-
117. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Forstfachschule und die Forstlichen Ausbildungsstätten
118. Verordnung: Festsetzung von Verbots- und Beschränkungsbereichen auf der Donau
119. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Vorlage von Vermögensnachweisen durch Unternehmen der Vertragsversicherung
120. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Führung von Deckungsstockverzeichnissen und die Vorlage von Vermögensnachweisen für Versicherungen nach dem Kapitalversicherungsförderungsgesetz
-

117. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 6. Februar 1984, mit der die Verordnung über die Forstfachschule und die Forstlichen Ausbildungsstätten geändert wird

Auf Grund des § 126 Abs. 3, des § 128 Abs. 4 und des § 132 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

Die Verordnung über die Forstfachschule und die Forstlichen Ausbildungsstätten, BGBl. Nr. 649/1975, in der Fassung der Verordnung vom 23. November 1981, BGBl. Nr. 11, wird wie folgt geändert:

1. Im § 2 Abs. 1 lit. a hat anstelle von S 20 000,— der Betrag zu lauten: S 23 000,—,
2. im § 2 Abs. 1 lit. b hat anstelle von S 15 000,— der Betrag zu lauten: S 17 000,—,
3. im § 2 Abs. 1 lit. c hat anstelle von S 3 500,— der Betrag zu lauten: S 4 000,—,
4. im § 4 hat anstelle von S 40,— der Betrag zu lauten: S 45,—,
5. im § 7 hat anstelle von S 160,— der Betrag zu lauten: S 185,—.

118. Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 1. März 1984 über die Festsetzung von Verbots- und Beschränkungsbereichen auf der Donau

Auf Grund des § 15 Abs. 2 und 3 des Schifffahrtswasserweggesetzes, BGBl. Nr. 12/1973, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 534/1978 wird verordnet:

§ 1. (1) Auf den in der Anlage 1 angeführten Teilen der Donau (Verbotsbereiche) ist die Errichtung schwimmender Sportanlagen untersagt. %

(2) Abweichend von den Bestimmungen des Abs. 1 gilt das Verbot nicht für jene Teile der Donau, die bei einem Wasserstand von 1 m unter dem höchsten Schifffahrtswasserstand (§ 21 Abs. 2 Schifffahrtswasserweg-Verordnung, BGBl. Nr. 87/1973) durch Leitwerke, Sporne, Landzungen, Halbinseln, Haufen oder Inseln vom Fahrwasser getrennt sind.

§ 2. Auf den in der Anlage 2 angeführten Teilen der Donau (Beschränkungsbereiche) dürfen schwimmende Sportanlagen nur mit einer Aufnahmefähigkeit von mindestens zehn Kleinfahrzeugen errichtet werden. %

§ 3. Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 4. März 1974, BGBl. Nr. 156, außer Kraft.

Haiden

Lausecker

Anlage 1**VERBOTSBEREICHE AUF DER DONAU**

Pos.	Rechtes Ufer von Strom-km bis Strom-km	Pos.	Linkes Ufer von Strom-km bis Strom-km
1	2223,15 – 2201,60	1	2201,77 – 2194,59
2	2200,70 – 2168,00	2	2194,40 – 2168,20
3	2167,00 – 2157,25	3	2168,00 – 2160,07
4	2157,06 – 2155,00	4	2159,40 – 2145,10
5	2152,00 – 2144,01	5	2144,80 – 2044,77
6	2143,97 – 2142,17	6	2044,74 – 2037,20
7	2142,10 – 2136,87	7	2036,70 – 2020,00
8	2136,72 – 2136,48	8	2019,60 – 2018,30
9	2136,42 – 2075,00	9	2018,15 – 2001,88
10	2074,70 – 2069,60	10	2001,86 – 2000,53
11	2069,35 – 2069,00	11	2000,46 – 1957,47
12	2068,80 – 2068,10	12	1957,37 – 1934,30
13	2067,60 – 2067,50	13	1933,90 – 1929,48
14	2067,10 – 2032,60	14	1929,00 – 1923,82
15	2032,00 – 2018,50	15	1923,25 – 1921,30
16	2018,20 – 2017,10	16	1921,00 – 1887,10
17	2016,40 – 2008,60	17	1886,90 – 1880,26
18	2008,25 – 2008,24		
19	2008,15 – 2001,87		
20	2001,84 – 1963,82		
21	1963,78 – 1947,10		
22	1946,90 – 1945,70		
23	1945,32 – 1943,80		
24	1943,30 – 1941,40		
25	1941,10 – 1923,82		
26	1923,25 – 1921,30		
27	1921,00 – 1908,90		
28	1908,30 – 1894,90		
29	1894,60 – 1884,55		
30	1884,16 – 1872,70		

Anlage 2**BESCHRÄNKUNGSBEREICHE AUF DER DONAU**

Pos.	Rechtes Ufer von Strom-km bis Strom-km	Pos.	Linkes Ufer von Strom-km bis Strom-km
1	2208,40 Kasten	1	2194,59 – 2194,40
2	2187,38 – 2187,00	2	2168,20 – 2168,00
	Schlögen		Große
3	2167,70 – 2167,50		Mühlmündung
4	2157,10 Brandstatt	3	2160,07 – 2159,40
5	2153,00 – 2152,00		Landshaag
6	2131,90 Linz	4	2107,36 – 2107,14
7	2129,80 Linz –		Au
	Steinernes Brückl	5	2079,40 Grein
8	2093,40 Altarm Wallsee	6	2037,10 Emmersdorf
	bis zur Brücke	7	2018,30 – 2018,20
9	2069,60 – 2069,35		Spitz
10	2069,00 – 2068,80	8	2014,50 Joching
11	2068,10 – 2067,60	9	2001,80 Krems – Stein
12	2067,50 – 2067,10	10	2000,37 – 2000,28
13	2049,90 Krummnußbaum		Krems
14	2008,15 Rossatz	11	1979,20 Altenwörth

Pos.	Rechtes Ufer von Strom-km bis Strom-km	Pos.	Linkes Ufer von Strom-km bis Strom-km
15	1988,00 Traismauer	12	1961,70 Binder-Au
16	1972,40 Kleinschönbichl	13	1957,47 — 1957,37 Wipfinger Loch
17	1962,40 Tulln	14	1942,80 — 1942,50 Korneuburg
18	1955,60 Muckendorf		
19	1951,44 Altenberg		
20	1943,60 — 1943,50		
21	1935,30 Kuchelau		
22	1934,90 Donaurast		
23	1908,90 — 1908,30 Fischamender Arm		

119. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 1. März 1984, mit der die Verordnung über die Vorlage von Vermögensnachweisen durch Unternehmen der Vertragsversicherung geändert wird

Auf Grund der §§ 77 Abs. 6 und 78 Abs. 9 des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung, BGBl. Nr. 569/1978, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 4. Dezember 1978, BGBl. Nr. 654, über die Vorlage von Vermögensnachweisen durch Unternehmen der Vertragsversicherung in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 282/1982 wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Der Versicherungsaufsichtsbehörde sind jährlich innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf des sechsten und des letzten Monats des Geschäftsjahres Schätzungen des Deckungserfordernisses zum Ende des betreffenden Monats und Meldungen über die zu diesem Zeitpunkt dem Deckungsstock gewidmeten Vermögenswerte vorzulegen.“

Artikel II

Diese Verordnung ist erstmals auf Stichtage nach dem 31. Dezember 1983 anzuwenden.

Salcher

120. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 1. März 1984, mit der die Verordnung über die Führung von Deckungsstockverzeichnissen und die Vorlage von Vermögensnachweisen für Versicherungen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz geändert wird

Auf Grund der §§ 77 Abs. 6 und 78 Abs. 9 des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung, BGBl. Nr. 569/1978, in Verbindung mit § 1 Abs. 4 des Bundesgesetzes über die Förderung von Kapitalversicherungen, BGBl. Nr. 163/1982, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 7. Juni 1982, BGBl. Nr. 281, über die Führung von Deckungsstockverzeichnissen und die Vorlage von Vermögensnachweisen für Versicherungen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz wird wie folgt geändert:

§ 2 hat zu lauten:

„§ 2. Der Versicherungsaufsichtsbehörde sind jeweils innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf des dritten, des sechsten, des neunten und des letzten Monats des Geschäftsjahres Schätzungen der Netto-Deckungsrückstellung für Versicherungen, die unter das Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz fallen, zum Ende des betreffenden Monats sowie Meldungen über die zu diesem Zeitpunkt dem Deckungsstock gewidmeten Wertpapiere gemäß § 4 Abs. 3 erster Satz des Kapitalversicherungs-Förderungsgesetzes vorzulegen. Die im § 1 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die Vorlage von Vermögensnachweisen durch Unternehmen der Vertragsversicherung, BGBl. Nr. 654/1978, vorgeschriebenen Meldungen sind für Versicherungen, die unter das Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz fallen, gesondert zu erstatten. Im übrigen gelten die Bestimmungen dieser Verordnung sinngemäß.“

Artikel II

Diese Verordnung ist erstmals auf Stichtage nach dem 31. Dezember 1983 anzuwenden.

Salcher



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 751,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 850,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,40 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 8,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.